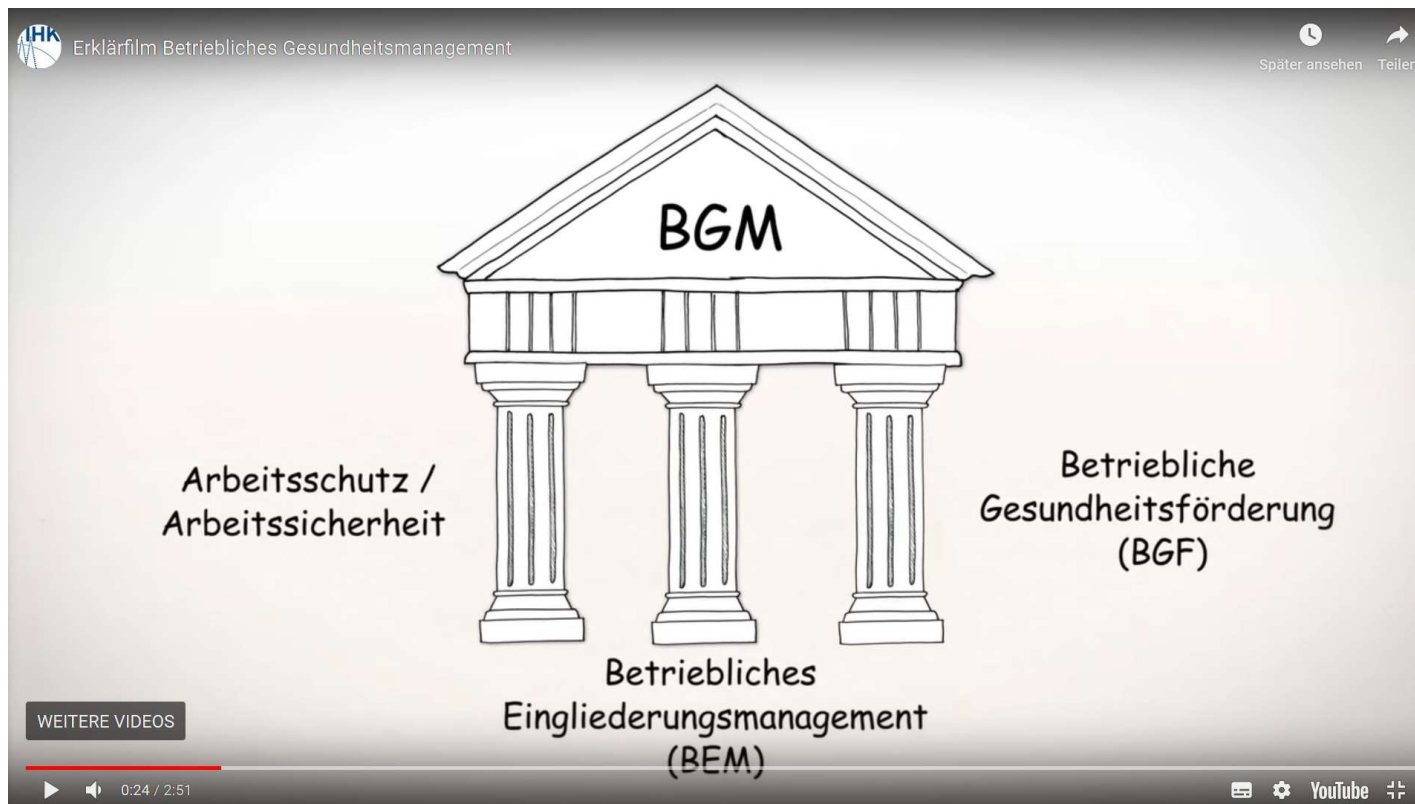




Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

BGM bietet den inhaltlichen und konzeptionellen **Rahmen** der betrieblichen Gesundheitspolitik zum **Erhalt und zur Förderung der Mitarbeitergesundheit**.

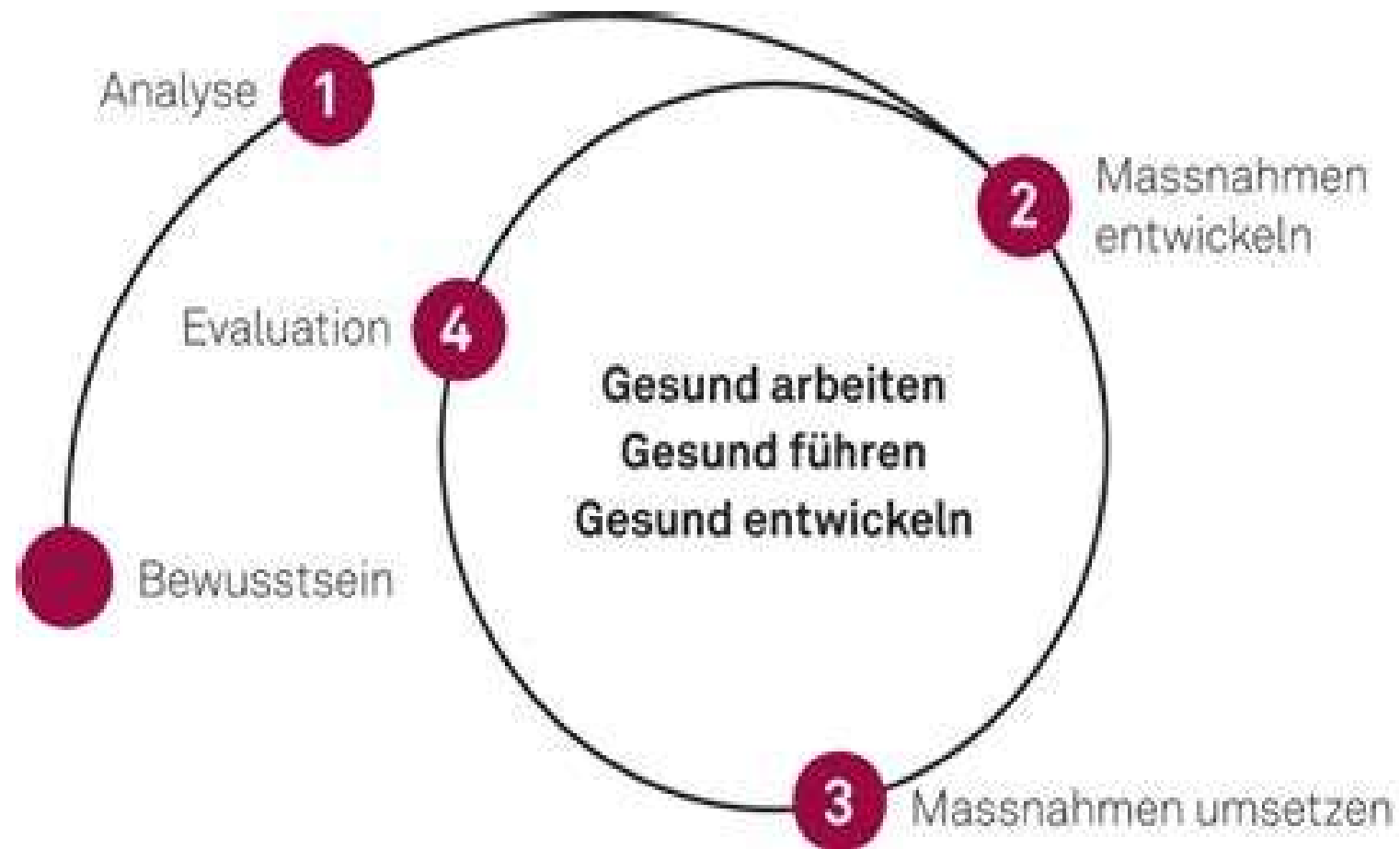
Zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement gehören:



Hierfür wird das BGM individuell an die Anforderungen der Gemeinde ausgerichtet

Das BGM setzt sich aus folgenden 4 Teilbereichen zusammen

- 1. Analyse (Bestandsaufnahme)
- 2. Zielsetzung (Vernetzung gesundheitsförderlicher Einzelmaßnahmen; Auswirkungen auf Mitarbeitergesundheit messbar machen)
- 3. Maßnahmen (Gesundheitsfördernde Maßnahmen)
- 4. Evaluation (Kontrolle über Zielerreichung)



1. Bestandsaufnahmen (Status Quo)

2. Zielsetzung

- Zielsetzung und Zielüberprüfung um herauszufinden, ob die Maßnahmen zum Erfolg geführt haben
- Ziele können in strategische und operative Ziele unterteilt werden
- Die Mitarbeiter werden über die Ziele des BGM informiert, damit sie diese auch mittragen

3. Strategien zum Umsetzen des BGM

- Vorbeugende Maßnahmen (präventative Strategien)
 - sollen Mitarbeiter motivieren gesund und leistungsfähig zu bleiben
- Verbessernde Maßnahmen (korrektive Strategien)
 - sollen Kranke, Abwesende oder unmotivierte Mitarbeiter wieder eingliedern
- Kombination sowohl von Verhaltens- als auch Verhältnispräventionsansätze

- Verhaltensprävention (persönliche Gesundheitsförderung)

- Beschäftigte sollen lernen selber Gesundheitsbelastungen zu erkennen, richtig mit ihnen umzugehen und diese zu senken

- Verhaltenspräventive Maßnahmen sind z.B.

- Gesundheitstage / Gesundheits-Check-ups (Rücken, Herz-Kreislauf, Stress, Ernährung, Bewegung, gesunder Schlaf)
 - Betriebssportgruppen, Lauftreff o.ä.
 - Sportevents / Wettkämpfe / Olympiaden ...
 - Fitness-Programme (z.B. Yoga, Arbeitsplatz-Fitness-Übungen, Entspannungskurse, bewegte Pausengymnastik)
 - Seminare, Workshops, Coachings z.B. zu Themen wie Umgang mit Stress, Burnout-Prophylaxe, Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz
 - aber auch einfache Maßnahmen wie „Treppe statt Aufzug“

- Verhältnisprävention (gesundheitsförderliche Gestaltung des Umfeldes)
 - Verhältnispräventive Maßnahmen sind meistens mit Organisationsprozessen und -veränderungen verbunden
 - Verhältnispräventive Maßnahmen sind z.B.
 - gesunde Kantinenverpflegung
 - gesundheitsförderliche Feedback-Kultur
 - regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplatz-Ergonomie (auch auf altersgerechte Arbeitsplätze)

4. Kontrolle über die Zielerreichung

1. Analyse

Bereits vorhanden sind:

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Betriebsarzt
- Mitarbeitergespräche
- Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
- durchgeführte Mitarbeiterbefragungen
- Betriebssportgruppe
- vorhanden sein einer Kantine

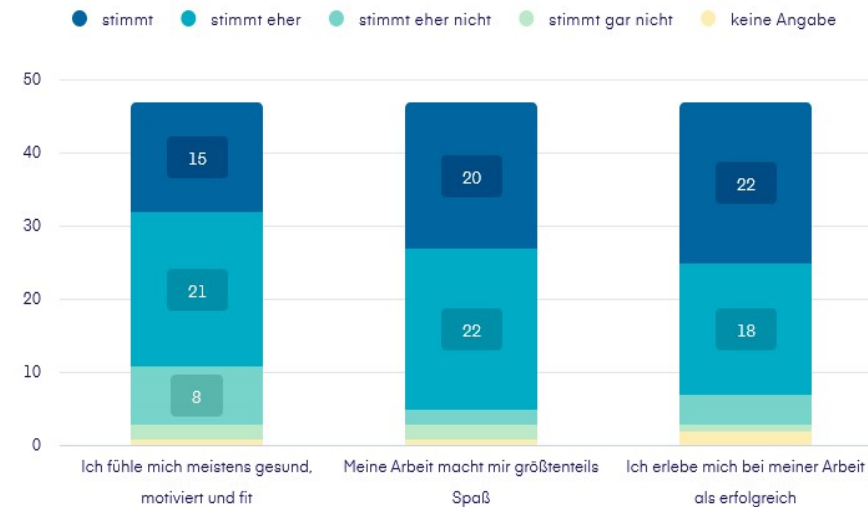
Mitarbeiter-Umfrage im Sommer 2021

Fragen zum

1. Alter
2. Arbeitsbereich
3. Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung
4. Befinden / Gesundheit
5. Gesundheitsfördernde Maßnahmen
6. Weitere gewünschte gesundheitsfördernde Maßnahmen

Ergebnisse der Mitarbeiter-Umfrage 2021

- Insgesamt haben 47 Beschäftigte an der Umfrage teilgenommen.
- Die Beschäftigten fühlen sich meistens gesund, motiviert und fit
- Ihnen macht die Arbeit größtenteils Spaß und
- Sie erleben sich bei der Arbeit als erfolgreich



2. Was sind die Gesundheitsziele der Gemeinde Rosendahl

- Fehlzeiten verringern
- Vermeidung von Unfällen
- Kündigungen reduzieren
- Vermeidung von Frührenten
- Beschäftigtenzufriedenheit erhöhen
- Stärkung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz
- Identifikation der Beschäftigten mit der Gemeinde
- höhere Arbeitsmotivation
- verbesserte Arbeitsatmosphäre
- Förderung der Kollegialität
- Aufbau / Erhalt eines Vertrauensverhältnisses

Bei der Umfrage wurden insgesamt 19 Maßnahmen vorgeschlagen, die von sehr wichtig bis unwichtig bewertet werden konnten.

Dabei ergab sich folgende Reihenfolge:

1. Check-up Angebote z.B. Herz-Kreislauf, Stress etc.
2. Betriebliche Krankenzusatzversicherung
3. Höhenverstellbare Schreibtische
4. Obstkorb
5. Betriebliches Beschwerdemanagement (Kummerkasten)
6. Kostenlose Getränke
7. Präventionskurse zu Bewegungsprogrammen
8. Präventionskurse zu gesunder Ernährung
9. Präventionskurse zu Rückenschule
10. Betriebliche Vorsorgeuntersuchungen

Weitere Wünsche waren:

- Zuschuss zur Mitgliedschaften im Fitnessstudio / für Sportangebote
- Schulungen für Führungskräfte
- Rehasportähnliche Übungen in der Gleitzeit
- Teambuildingmaßnahmen
- Schnellere Genehmigung von Arbeitsmitteln die der Arbeitserleichterung dienen



Von diesen Maßnahmen wurden bisher bereits umgesetzt:

- ✓ Obstkorb
- ✓ Kostenlose Getränke
- ✓ Betriebliches Beschwerdemanagement (Ideen- und Innovationsmanagement)
- ✓ Betriebliche Vorsorgeuntersuchungen (z.B. Sehtest, Lärm etc.)
- ✓ tlw. elektrisch höhenverstellbare Schreibtische
- ✓ tlw. Check-up Angebote
- ✓ Führungskräfte Schulung

Desweiteren ist die Umsetzung von folgenden Maßnahmen geplant:

- elektrisch höhenverstellbare Schreibtische
- Präventionskurse (Bewegung, Rückenschule, gesunde Ernährung)
- evtl. betriebliche Krankenzusatzversicherung
- weitere Gesundheitstage / Check-up Angebote
- regelmäßige Schulungen der Führungskräfte



4. Kontrolle der Zielerreichung

Es wird kontrolliert, ob die umgesetzten Maßnahmen zum Erreichen der Ziele geeignet waren und beigetragen haben.

